

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. VIII.

Den 23. Februar 1782.

I. Aus Budissin.

Am Montage den 18. dieses, hatte der Wohllehrwürdige Herr Matthäus Rehor, Hestkaplan bey Ihro Excellenz der Frau Gräfin von Salmour in Unwürda, welcher in Angelegenheiten hierher wollte, das Unglück, von der so genannten Aurißer Brücke, auf der Löbauschen Straße, ins Wasser geworffen zu werden. Da ihm nicht sogleich heraus gehelffen werden konnte, so waren seine Glieder schon erstarrt, demohngeachtet wurde er noch bis Bauzen geführt; man brachte ihn also tod auf das hiesige Domstift, und ob man sich gleich alle Mühe gab, ihn wieder zum Leben zu bringen, so war sie doch fruchtlos. Sein entseelter Körper wurde den folgenden Tag nach Radibor, wo sich sein Herr Bruder als Pfarr befindet, gebracht, und am Donnerstage daselbst der Erde anvertraut. Er hat nur 30 Jahre in der Welt gelebt.

II. Aus dem Vaterlande.

Se. Kurfürstl. Durchl. zu Sachsen ꝛc. haben unterm 9. Febr. in Dero Residenz Dresden den Gebrauch der Fackeln dergestalt einzuschränken geruhet: daß, wenn sowohl in der Altstadt als in der Neustadt Jahrmart gehalten wird, sich während desselben Niemand ihrer bedienen darf.

Unglücksfall.

Am 16. Febr. Vormittags in der 9. Stunde entstand in Ebersdorf bey Löbau, auf der Lehmannischen Bleiche eine Feuersbrunst, wodurch das Bohnhaus größten Theils in die Asche gelegt wurde, jedoch rettete man noch das dem Bleicher zugehörige Vieh und die meisten Meubles, und durch die besten Anstalten wurde verhütet, daß die Flamme nicht weiter um sich griff. Wie? und durch wen? übrigens dieses Unglück verursacht worden, ist zur Zeit noch nicht zu entdecken gewesen.

h

Todes.